

Büttelborn, den 18. Januar 2011

An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Büttelborn
Herrn Helmut Gölzenleuchter
Mainzer Straße 13
64572 Büttelborn

Sehr geehrter Herr Gölzenleuchter,

namens und im Auftrage meiner Fraktion möchte ich Sie bitten, den nachstehenden Antrag der Gemeindevertretung Büttelborn zur Beschlußfassung in der nächsten Sitzung am 23. Februar 2011 und zur vorherigen Beratung im Haupt- und Finanzausschuß am 08.02.2011 vorzulegen.

Beschlußvorschlag

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, daß die auf Kreisebene (E-Tech) geplante Anlage auf der Kreismülldeponie Büttelborn als Bürger-Solaranlage ausgeführt wird. Als Referenz dient ein identisches Projekt auf der ehemaligen Deponie Mörfelden-Walldorf. Im Sinne einer möglichst breiten Beteiligung vorzugsweise ortsansässiger Bürger sollen die Einstiegskosten für einen Anteil möglichst niedrig liegen, z.B. bei EURO 500,-. Es soll eine sichere Verzinsung der Einlagen deutlich höher als bei vergleichbar sicheren Bankprodukten angestrebt werden.

Begründung

Für den Südhang der Kreismülldeponie Büttelborn gibt es eine Planung für eine Photovoltaik-Anlage mit einer elektrischen Spitzenleistung von 600 kW_{el} (Kilowatt Peak = Spitzenleistung).

Obwohl im Prinzip eine Freilandanlage, wird die Anlage, dadurch, daß sie auf einer Deponiefläche errichtet wird, auch in Zukunft nach dem Erneuerbaren Energie Gesetz (EEG) über 20 Jahre attraktiv gefördert.

Strom aus Sonnenlicht (Photovoltaik oder nachfolgend PV) ist seit Jahren eine bewährte und sichere Art der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien. Die PV ist ein wichtiges Element im Mix der Erneuerbaren Energien. Jede auf diese Weise hier vor Ort erzeugte Kilowattstunde verdrängt eine Kilowattstunde, die sonst aus fossilen oder Kernbrennstoffen erzeugt würde, verbunden mit der Entstehung von klimaschädlichen Treibhausgasen

oder dem Hinterlassen von jahrtausendlang tödlich wirkenden Rückständen bei vollkommener ungeklärter Lagerung. Auch muß lokal erzeugter Strom nicht über lange Leitungswege mit entsprechenden Verlusten transportiert werden.

Viele Büttelborner Bürger haben in den vergangenen Jahre eigene PV-Anlagen auf ihren Dächern installiert. Auch durch die gemeindeeigenen Anlagen ist eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung für diese Technik entstanden. Weitere Bürger würden sich gerne für diese Technik engagieren, ihnen stehen aber entweder keine eigenen oder geeignete Dächer zur Verfügung oder der Preis für eine wirtschaftliche Anlage übersteigt ihre Möglichkeiten oder ihnen fehlen etwas Kompetenz und Mut für eine solche Entscheidung.

Eine Bürger-PV-Anlage, bei der möglichst viele Beteiligte unter technisch/kommerzieller Projektleitung (z.B. E-Tech) in eine gemeinsame Anlage investieren kann hierfür eine gute Abhilfe sein. Sie verbindet sehr gut ein wünschenswertes Engagement für die Umwelt mit einer interessanten, langfristigen und sicheren Verzinsung der Einlage. Sie steht für ein Engagement von Einzelpersonen, aber auch von Familien, Gruppen, Vereinen und Organisationen zur Verfügung. Eine Beteiligung kann als Geschenk dienen oder auch gegebenenfalls als Aufbesserung der Altersversorgung.

Nicht zuletzt würde Büttelborn als Gemeinde durch ein solches Projekt einen Imagegewinn und eine Aufwertung des Deponiestandortes erfahren, dies auch durch die Sichtbarkeit von der Autobahn her.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frieder Engel

GLB-Fraktionsvorsitzender